

# Kollegen behandeln Referendare zunehmend von oben herab

Beitrag von „Alice-im-Wunderland“ vom 11. November 2013 19:21

## Zitat von Sofie

Kurzum: Du erwartest von den heutigen Referendaren einen elaborierten Code und keine Gossensprache. Das tut mir sehr leid für dich, dass die Jungspunte das in MRW (wo ist das eigentlich?) nicht leisten \*tröstender Blick\*

Auf die Gefahr hin, korinthenkackerisch zu wirken, aber es geht auch nicht darum, dass man als Referendar möglichst gestelzt sprechen oder schreiben sollte, sondern dass man schlicht und ergreifend die Kommaeregeln etc. IN EIGENEN TEXTEN beherrscht. Ich bezweifle, dass Elternschreck erwartet, dass heutige Referendare wie Goethe oder Mann sprechen/schreiben können sollen, sondern vielmehr, dass sie ein Gefühl für Sprache haben und sich situationsgerecht artikulieren bzw. in Texten ausdrücken. Und ganz ehrlich, das ist meiner Meinung nach nicht zu viel verlangt - gerade bei Deutschreferendaren. Als ich selbst noch Schülerin war, fand ich es persönlich immer sehr störend, wenn Lehrer in ihren Hefteinträgen oder auf ihren ABs Rechtschreibfehler hatten (wobei das nicht die Deutschlehrer waren, Gott bewahre!)